

P R E S S E M I T T E I L U N G

Feri Länderratingstudie: Bonitätsprobleme in Europa waren absehbar

- **Feri Ratings zeigten früh verschlechterte Bonitäten der PIIGS-Staaten an**
- **Unabhängige Ratings tragen zur Markttransparenz und Stabilisierung bei**

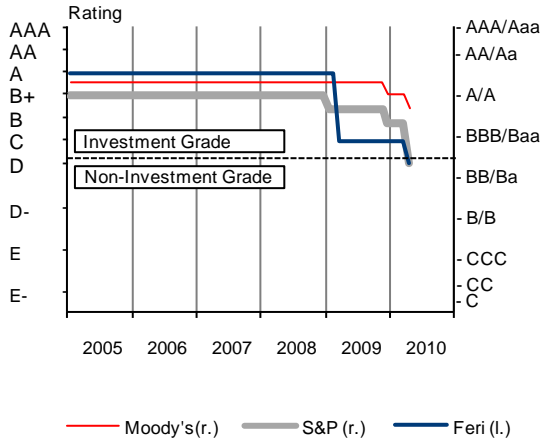
Bad Homburg, 7. Juni 2010 – Anlässlich der aktuellen Diskussion über die Qualität und Angemessenheit der von Ratingagenturen eingesetzten Modelle und Methoden hat die Feri EuroRating Services die Treffsicherheit der eigenen Ratings überprüft. Dabei zeigt sich, dass die Bonitätsnoten der sogenannten PIIGS-Staaten (Portugal, Irland, Italien, Griechenland und Spanien) in den meisten Fällen von Feri deutlich früher herabgesetzt wurden, als dies bei anderen Ratinghäusern der Fall war. Die aktuelle Vergleichsstudie von Feri ergab zudem, dass Feri auch mit weitaus stärkeren Herabstufungen auf die verschlechterte Zahlungsfähigkeit der jeweiligen Länder hingewiesen hatte.

„In den letzten Wochen wurde die Rolle der angelsächsischen Ratingagenturen zunehmend kritisch diskutiert, vor allem im Hinblick auf Zeitpunkt und Ausmaß der Herabstufungen einzelner Länder“, sagt Dr. Tobias Schmidt, Vorstand der Feri EuroRating Services AG. „Unsere eigenen Analysen haben die Bonitätsprobleme der sogenannten PIIGS-Staaten in der Tat viel früher und deutlicher angezeigt.“

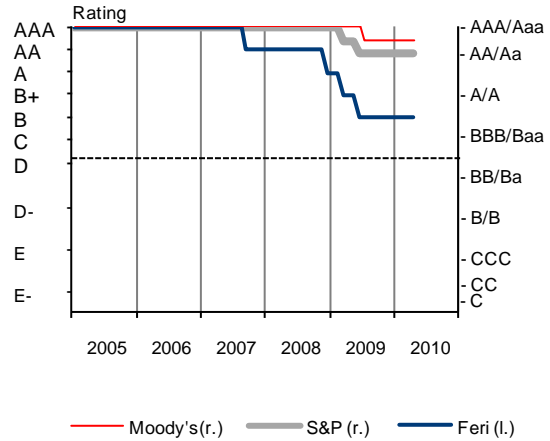
Feri Ratings reagieren frühzeitig und deutlich

Wie die Studie belegt, hat Feri in seinen stark prognoseorientierten Länderratings in vier von fünf Fällen eher und in größerem Ausmaß Abstufungen vorgenommen als andere Anbieter. Insbesondere für Irland und Spanien wurde das Bonitätsrisiko wegen der dort schwelenden Immobilienkrisen bereits seit Mitte 2007 höher eingeschätzt.

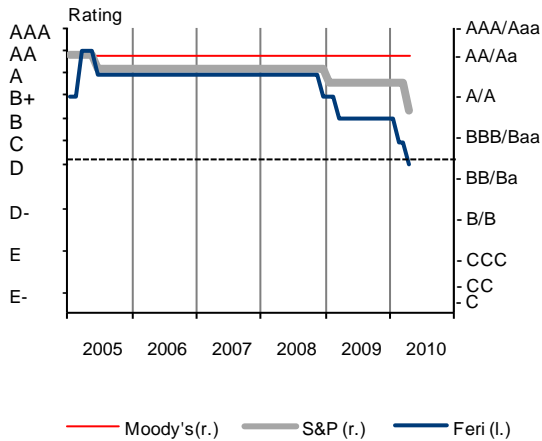
Griechenland: Rating - Monatsdaten-



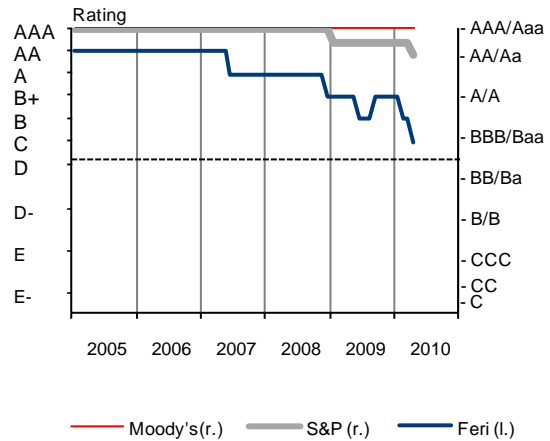
Irland: Rating - Monatsdaten-



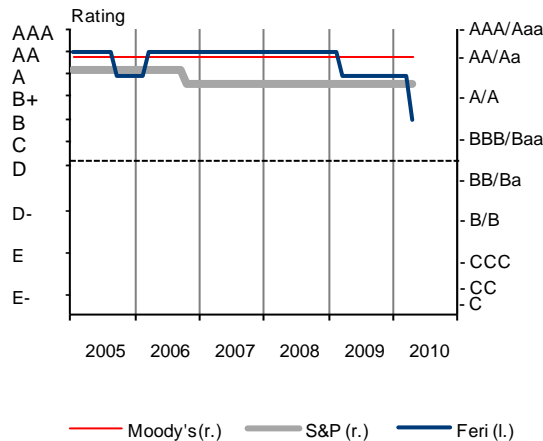
Portugal: Rating - Monatsdaten-



Spanien: Rating - Monatsdaten-



Italien: Rating - Monatsdaten-



„Länderratings erhöhen die Markttransparenz und erfüllen eine Stabilisierungsfunktion. Insofern sollte die aktuelle Debatte eher darüber geführt werden, wie Ratings erstellt werden

müssen, um auch rechtzeitig und deutlich genug auf Risiken hinweisen zu können“, so Dr. Tobias Schmidt weiter. „Feri Länderratings basieren traditionell sehr stark auf Prognosen, was sich in punkto Zielgenauigkeit auszahlt. Aber auch Transparenz des Ratingverfahrens und Unabhängigkeit sind entscheidende Kriterien, die Feri Länderratings bereits seit mehr als 20 Jahren erfüllen.“

Die Feri Methode

Der Ratingprozess reicht bei Feri von einer umfassenden Datensammlung und -aufbereitung über die Prognose der konjunkturellen und strukturellen Entwicklung in 60 Ländern bis zur Erstellung der Länderratings in diesen Ländern. Dem Ratingsystem liegt ein klar strukturiertes Bewertungsverfahren zu Grunde, bei dem ein transparenter Ratingalgorithmus Anwendung findet. Die Prognose der wesentlichen Fundamentalfaktoren wird überdies in ausführlichen Länderberichten monatlich aktualisiert und veröffentlicht.

Über die Feri EuroRating Services AG

Die Feri EuroRating Services AG ist eine der führenden europäischen Ratingagenturen für die Analyse und Bewertung von Anlagemärkten und Anlageprodukten sowie eines der größten privatwirtschaftlich organisierten Wirtschaftsforschungs- und Prognoseinstitute. Derzeit betreut das Unternehmen mit rund 50 Mitarbeitern circa 1.000 Kunden und unterhält neben dem Hauptsitz in Bad Homburg weitere Büros in London, Paris und New York.

Pressekontakt:

Stockheim Media GmbH
Steffen Rinas
Tel.: 0049 (0) 69 13 38 96 - 21
sr@stockheim-media.com